

Stadt startet Rad-Dialog auf www.bonn-macht-mit.de

28.08. 2017

BN - Viele Bonner nutzen das Fahrrad nicht nur in der Freizeit, sondern als tägliches Fortbewegungsmittel zur Arbeit oder zum Einkaufen. Um die Radwege für die wachsende Zahl von Radlern attraktiver und sicherer zu gestalten, startet am Mittwoch, 13. September 2017, der Bonner Rad-Dialog.

Bis Mittwoch, 18. Oktober 2017, können Bürgerinnen und Bürger Vorschläge abgeben, wie das Radfahren in Bonn attraktiver und sicherer gestaltet kann. Zum Auftakt lädt die Stadt am Mittwoch, 13. September 2017, um 18 Uhr in das Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1, ein. Stadtbaurat Helmut Wiesner wird das Projekt und dessen Abläufe darstellen. Dr. Tobias Escher, wissenschaftlicher Leiter des Forschungsprojektes von der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, erläutert die dazugehörige Beteiligungsplattform.

Was ist der Rad-Dialog und wie kann ich mich beteiligen?

Die Stadt Bonn arbeitet mit der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf bei einem Forschungsprojekt zum Thema Bürgerbeteiligung im Internet zusammen. Im Rahmen dieses Projektes ist der Bonner Rad-Dialog aus der Taufe gehoben worden. Dieses Verfahren ersetzt in diesem Jahr den traditionellen Fahrradclimatest und startet einen Dialog zwischen den Bürgerinnen und Bürgern und der Verwaltung.

„Machen Sie mit und nehmen Sie aktiv Einfluss auf die Radverkehrsplanung in Bonn, denn so können wir gemeinsam Bonn attraktiver und sicherer für den Radverkehr machen“, wirbt Oberbürgermeister Ashok Sridharan.

So können sich Bürgerinnen und Bürger auf der Beteiligungsseite www.bonn-macht-mit.de einbringen:

1. Verbesserungsvorschläge auf einer Karte markieren: Auf einer interaktiven Stadtkarte können punktgenau Orte markiert werden, zu denen ein Verbesserungsvorschlag nötig ist. Das Problem und der Lösungsvorschlag können ausführlich beschrieben werden. Mit Hilfe verschiedener Kategorien kann der Beitrag einem bestimmten Themenfeld zugeordnet werden.
2. Bestehende Vorschläge kommentieren: Zu einem bestehenden Vorschlag können Kommentare verfasst werden. Wer die Situation an einer konkreten Stelle anders einschätzt oder einen anderen Lösungsansatz hat, kann die Hinweise hinzufügen.
3. Vorhandene Vorschläge unterstützen: So werden doppelte Nennungen vermieden.

Die Bürgerbeteiligung zum Rad-Dialog startet am 13. September auf www.bonn-macht-mit.de. Weitere Informationen gibt es bei der Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung, Telefon 0228 - 77 49 74, und per E-Mail an buergerbeteiligung@bonn.de sowie beim Team der Fahrradbeauftragten, Telefon 0228 - 77 44 74, E-Mail radverkehr@bonn.de.